

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche



Bezirk Murrhardt

Februar - April 2025



Monatsspruch Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Tja, mal wieder habe ich die volle Auswahl. Ich stehe an einer Kreuzung und kann in alle Himmelsrichtungen fahren, selbst zurück wäre eine Option. Mein Navigationssystem zeigt geradeaus als die schnellste Variante an. Links würde ich vier Minuten langsamer sein. Die Route rechts scheint deutlich länger, denn dafür gibt es noch nicht einmal eine Zeitschätzung. Aber sicher würde mich das Navi mit mehreren „bitte wenden“ auch zum Ziel bringen.

Muss ich mir dann überhaupt Sorgen machen, den richtigen Weg zu finden? Reicht es nicht, einfach auf die Stimme aus dem Navi zu hören und genau das zu tun, was mir gesagt wird?

Wenn ich das nicht nur auf eine Autofahrt, sondern auf mein Leben übertrage, eigentlich schon. Manche Pläne waren schön erdacht, doch dann kam alles anders.



Wenn es nur immer so einfach wäre, die richtige Stimme zu erkennen und – wenn sich das Ziel auch lohnt. Auch wenn manchmal schon der Weg das Ziel selber ist. Zurück zur Autofahrt kann das die schöne Landschaft oder die Strecke mit den Sehenswürdigkeiten sein, die mich auch mal einen Umweg in Kauf nehmen lässt.

»Du tust mir kund den Weg zum Leben.« Der Beter vor über 2.000 Jahren hatte wohl auch schon ein Navigationssystem – für sein Leben. Für ihn war es Gott

selbst, der ihn beraten hat und ihm den Weg zeigte. Er suchte in den Ereignissen seines Lebens, im Wort Gottes und im Gespräch mit Gott - selbst in den Nächten - Orientierung. Und er wusste *»Mit ihm an meiner Seite falle ich nicht. Darum ist mein Herz so fröhlich und meine Seele jubelt vor Freude.«* (Vers 8+9).

Für diesen Menschen war das Leben mit Gott der Weg und das Ziel zugleich. Etwas, was sich so richtig lohnt: *»Du zeigst mir den Weg zum Leben. Große Freude finde ich in deiner Gegenwart und Glück an deiner Seite für immer.«* (Vers 11 nach der Übersetzung der BasisBibel)

Was er dafür tun musste? Sein Glück alleine bei Gott suchen und nicht all den anderen Stimmen glauben, die schon damals alles Mögliche (und Unmögliche) versprochen. Das konnte wohl schon damals eine Herausforderung sein. Heute gibt es noch mehr Möglichkeiten und Angebote dank weltweiter Vernetzung. Und alle haben das Beste, schreien am lautesten oder drängen sich auf - und wenn es durch einen undurchsichtigen Algorithmus in einer Suchmaschine oder in einer App auf meinem Smartphone ist.

Dieser Fülle, ja Überfülle, kann ich am besten begegnen, wenn ich aus der Stille komme. Wenn ich aus dem Jagen und Hetzen zur Ruhe gekommen bin. Wenn mir klar wird, was mir wirklich gut tut - und was ich wirklich brauche. Manchmal ist es das beste für mich, in die Parkbucht oder den Seitenweg abzubiegen und - stehen zu bleiben, zu hören, zu spüren was Gott für mich möchte.

Denn die Einladung steht: Gott zeigt mir den Weg zum Leben. Große Freude finde ich in seiner Gegenwart und Glück an seiner Seite für immer.

Wenn das keine gute Aussichten sind.

Pastorin Susanne Meister



Veränderung – CHANGE

Was tut sich?

Derzeit arbeiten vier **Arbeitsgruppen**

- *Spiritualität und Inhalt*
- *Gremien und Strukturen:*
- *Finanzen und Immobilien*
- *Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*



und ein **Lenkungskreis** an den Modalitäten für eine zukünftige Zusammenarbeit im Großbezirk „Rems-Murr“.

Im Lenkungskreis, der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sammelt und bündelt, sind für Murrhardt die Bezirkslaienführerin Friedlinde Erb und Pastorin Susanne Meister vertreten. In den Arbeitsgruppen ist jeweils mindestens eine/e Vertreter:in unseres Bezirks dabei.

Wichtige Termine

- **16. Februar und 6. April 2025:** Aktuelle Informationen zum Veränderungsprozess **im Gottesdienst während der Bekanntgaben.**
- **29. April 2025:** Entscheidung in der **Bezirkskonferenz in Murrhardt** über den Beitritt zum Großbezirk. Gäste sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.
- **25. bis 29. Juni 2025:** Bestätigung der Entscheidungen der einzelnen Bezirkskonferenzen durch die **Süddeutsche Jährliche Konferenz.**
- **14. Dezember 2025:** Wenn alle fünf Bezirkskonferenzen des Großbezirks „Rems-Murr“ zustimmen, findet der **Vereinigungsgottesdienst** in Winnenden in der Jubiläumskirche statt
- **1. Januar.2026:** startet der neue **Bezirk „Rems-Murr“.**

Interview mit der Kassenführerin zu den Finanzen 2024

Hallo, Angela!

Wie haben wir das Jahr 2024, finanziell gesehen, abgeschlossen?

Wir haben 120.500 € eingenommen und 124.900 € ausgegeben, bzw. eigentlich 140.300 €, wenn man die Darlehenstilgung (15.400 €/Jahr, 1.283 €/Monat) mit einrechnet. Ich musste aus unseren Rücklagen 12.000 € entnehmen, um nicht ins Minus zu rutschen. Wir mussten also unsere Rücklagen „anknabbern“, die für die Außenanlagen vorgesehen waren.



Wie hoch sind denn die Mieteinnahmen?

Das sind 15.130 € Kaltmieten, 3.360 € Nebenkostenvorauszahlungen und 2.050 € aus Stellplatzvermietung und Raumüberlassungen für Familienfeiern oder den Gesprächskreis Demenz oder Pyramidea. Von den Kaltmieten-Einnahmen führen wir 30% an die Konferenz ab und 30% legen wir auf unserem Miet-Rücklagenkonto an. Dazu sind wir verpflichtet.

Und wie viele Spenden sind für das Bauprojekt eingegangen?

Das waren 13.900 €.

Wofür wurde denn Geld ausgegeben?

Der größte Posten mit insgesamt 105.200 € besteht aus der Umlage an die Gesamtkirche mit 84.000 € und den Bewirtschaftungskosten für unser Gebäude von 21.200 € für Heizung, Strom, Wasser, Dienstwohnung. Gefolgt von Aufwendungen für die Liegenschaften mit 7.530 € (Reparaturen, Glas- u. Gebäudeversicherung, Zinsaufwand für das Darlehen etc.), Lohnkosten mit 6.640 € (u.a. Reinigungs-, Verwaltungskraft) und Verwaltungskosten mit 2.000 € (u.a. Drucken, Telefon, Porto).

Vielen Dank für das Gespräch.

Blick nach nebenan – Die EmK Mittleres Remstal

Dieses ist nun der letzte der vier Bezirke, den wir vorstellen, und mit dem wir den Großbezirk Rems-Murr bilden wollen.



Mein Name ist **Stefan Reinhardt** und seit 2012 bin ich Pastor der EmK in Schorndorf und Plüderhausen. Ich bin verheiratet mit Silvia und wir haben drei Kinder, Nicolas, Marieke und Leo. Wenn ich meinen Glauben an Jesus Christus mit drei Worten beschreiben sollte würde ich sagen: „Mut zum Leben“. Denn so habe ich Jesus Christus in meinem Leben erlebt. Er baut mich auf, wenn ich niedergeschlagen bin, er vergibt mir, wenn ich versagt habe, er nimmt mich als einzigartige Persönlichkeit an, er ermutigt mich, meine Gaben zu leben. Er führt mich in die Freiheit zu einem selbstbestimmten Leben, er freut sich an meinem Humor, er führt mich in die Stille und zeigt mir

dort seine Liebe ganz besonders.

Wenn man unseren Bezirk „Mittleres Remstal“ mit einem Wort beschreiben sollte, dann würde ich das Wort „familiär“ nehmen. In unseren Gottesdiensten beschreibt dieses Wort, wie wir gerne die gute Botschaft von Jesus Christus zu den Menschen bringen wollen: Durch eine freundliche und offene, im besten Sinne des Wortes familiäre Atmosphäre.

Deshalb haben wir in unseren Gottesdiensten neben einer Anbetungszeit auch die Zeit der Gemeinschaft ausgebaut. Menschen dürfen in dieser Zeit ihre Fürbittenanliegen nennen, aber auch von dem erzählen, was sie Gutes mit Gott erlebt haben. Die Zeit der Gemeinschaft wird mit einer gemeinsamen Gebetszeit abgeschlossen. Wir möchten fördern, dass Menschen sich begegnen und Gemeinschaft erfahren. Der so gut wie jeden Sonntag stattfindende Kirchenkaffee ist ein fester Bestandteil und gehört eigentlich zum Gottesdienst dazu.

Christuskirche

Weberstraße 2

73655 Plüderhausen

Tel.: 07181 / 62867

info@emk-mittleres-remstal.de

Kirchenglieder: 99

Kirchenangehörige: 157

Gottesdienstbesuchende: 43



Neben den Gottesdiensten, laden wir einmal im Monat zu einem „Mittagstisch für Leib und Seele“ ein. Es gibt ein Mittagessen, einen geistlichen Impuls und am Ende der Veranstaltung noch einen „geistlichen Espresso“ am Ort der Begegnung. Der Ort der Begegnung ist unsere neue Teeküche, die wir in der Kirche gebaut haben. An diesem Ort können Anliegen ausgetauscht werden. Wir beten dann, wenn gewünscht, ganz konkret für das Erzählte. Fast einhundert Menschen kommen mittlerweile zu

dieser Veranstaltung.

Darüber hinaus haben wir einen kleinen Bläserkreis, einen kleinen Chor, Gesprächskreise und einen Hauskreis. Lobpreis und Vesper ist ein eigenes Gottesdienstformat, welches einmal monatlich am Freitagabend stattfindet.

Unser Bezirk hat schon vor dem eigentlichen „Change“ seinen ganz eigenen „Change“ gehabt. Die Gemeinden Schorndorf, Plüderhausen und Schwäbisch Gmünd vereinigten sich in einem längeren Prozess zum Be-

zirk „Mittleres Remstal“. Die Friedenskirche in Schorndorf wurde an eine Missionsgesellschaft verkauft. Mittlerweile ist aus der ehemaligen Friedenskirche eine christliche Privatschule geworden. Dass „unsere Friedenskirche“ weiterhin also für das Reich



Gottes genutzt wird, hat den Verkauf bei allem Abschiedsschmerz etwas leichter gemacht.

Aus über 10 Orten kommen nun Menschen zum Gottesdienst nach Plüderhausen in die Christuskirche. Bei aller Problematik des Zusammenlebens erleben wir die Bünde-

lung der Kräfte als hilf- und segensreich. Deshalb sehen wir auch dem „Change“ im Blick auf den Großbezirk nicht nur mit Gelassenheit, sondern auch mit einer gewissen Zuversicht entgegen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Geschwistern in Murrhardt!

Stefan Reinhardt

Lebensspuren

Leben ist Vielfalt. Das spüren wir als Gemeinde im Miteinander. Hier erzählen Menschen unserer Gemeinde aus ihrem Leben, was ihnen in der EmK gefällt und was sie sich wünschen ...

Steffen Klenk



Steffen ist 18 Jahre alt und lebt noch zuhause. Er hat zwei ältere Schwes-

tern. Nach dem Abitur hat er sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden und arbeitet beim DRK Schwäbisch Hall im Krankentransport. Seine weiteren Pläne sind noch nicht sicher, eventuell wird er sich Richtung Forstwirtschaft orientieren.

Nach seinen Interessen befragt, nennt er die Natur und das Arbeiten in Garten und Wald. Er schwimmt sehr gerne und ist richtig gut darin. Wichtig ist ihm auch das Mitwirken im

Posaunenchor; seit etwa acht Jahren spielt er dort, zuerst Trompete und jetzt Bariton.

Steffen ist von klein auf durch seine Eltern in der Gemeinde zuhause. Ihm

gefällt besonders die Gemeinschaft im Jugendkreis und der Austausch zwischen Alt und Jung. Sein Wunsch wäre, mehr Gleichaltrige in der Gemeinde zu haben ...

CV

Gudrun Bell



Gudrun Bell, geb. Kemmler kam vor 68 Jahren als Älteste von vier Geschwistern auf die Welt. Als Jugendliche verlor sie ihren Vater. Das brachte sie schon früh in Verantwortung innerhalb der Familie.

Nach ihrer Ausbildung lernte sie Louis Bell aus Kentucky kennen, mit dem sie elf Jahre verheiratet war. Seit

2003 lebt sie alleine in ihrem Elternhaus in Murrhardt.

Gudrun absolvierte im Diakoniewerk Martha-Maria in Nürnberg ihre Ausbildung zur Altenpflegerin. Danach zog sie nach Wüstenrot und arbeitete dort etliche Jahre im Seniorenheim Georg-Kropp-Haus in der Schwerstpflege. Rasch erkannte man ihre Fähigkeiten und übertrug ihr schon bald die Stationsleitung. Gudrun liebte Wüstenrot über alles, den Ort, ihre Arbeit und die Gemeinschaft dort. Bis heute ist sie in Kontakt mit ehemaligen Mitarbeiter*innen, ob mit Fachpersonal oder ehemaligen FSJ*lern.

Dann machten gesundheitliche Probleme eine berufliche Umschulung

* Freiwilliges soziales Jahr

notwendig. Es folgten etliche Jahre des Pendelns nach Stuttgart-Feuerbach und Vaihingen, wo sie in ihrem neuen Berufsfeld als Sozialversicherungsfachangestellte bei der Betriebskrankenkasse der Post wieder in verantwortungsvolle Tätigkeit kam.

Seit der Rente ist auch Zeit für Reisen. Allein im vergangenen Jahr war Gudrun auf verschiedenen Mittelmeerinseln, in London, Südtirol und rund um die Ostsee unterwegs.

Sie engagiert sich vor Ort auf vielerlei Ebenen. Unter anderem arbeitet sie ehrenamtlich bei der Tafel Murrhardt, gibt Deutschunterricht für geflüchtete Grundschüler, wirkt mit im Werkstatttheater Unterweissach, besucht und gratuliert „Geburtstagskindern“ jeden Alters. So kann sie gleichzeitig ihre Begabungen für Menschen einsetzen und in dieser Resonanz ihrer Angst vor Einsamkeit etwas entgegensetzen.

Von klein auf ist Gudrun in der Gemeinde verwurzelt und aktiv: In frühen Jahren als Leiterin der Jung-schar und im Jugendkreis, heute als Mitgestalterin der verschiedenen Gottesdienstformate, als Mitglied des Bezirksvorstands, als Teil des Sommer-Zeltlager-Teams und übernimmt Vertretungen im Jugendkreis. Und dabei ist und bleibt sie immer offen für neue Ideen.

Gudrun lebt ihren Glauben. Sie liebt die Auslegung des Wortes Gottes. Sie weiß sich eingebunden in die Gemeinde und in Fürbitte und Gebet, und das trägt sie. Über die Gemeinde hinaus ist ihr gelebte Gemeinschaft in Richtung Allianz, der Ökumene vor Ort ganz wichtig. Mit Blick auf „Change“ ist sie zuversichtlich: Mit Gottes Hilfe und Geist und unseren Gebeten wird es gelingen.

„Und wer mehr wissen will, kann mich fragen!“

Sozialfond EmK-Nächstenhilfe

„Meine Menschlichkeit hängt mit deiner Menschlichkeit zusammen“, so erklärt Bischof Desmond Tutu das afrikanische Prinzip Ubuntu. Ich bin nur, wenn du bist. Mir geht es nur gut, wenn es allen gut geht. Ich kann nicht glücklich sein, so lange du leidest.



Der Evangelist Lukas beschreibt diese Mit-Menschlichkeit als Phänomen der ersten Christen in Jerusalem: „Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte“ (Apg 4,32-34). In dieser Vision steckt eine große Kraft! Vollmächtige Verkündigung und Nächstenliebe gehen Hand in Hand. So wie Jesus es wollte und vorlebte.

In der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) gibt es in der Süddeutschen Jährlichen Konferenz (SJK) einen Ansatz, der aus diesem Geist geboren ist: den Sozialfond EmK-Nächstenhilfe. Kirchenglieder, die durch Schicksalsschläge oder Unglück in Not geraten sind, erfahren Hilfe durch ihre Geschwister aus der ganzen Konferenz. Im Diensthandbuch heißt es (650,1): „In Fällen besonderer Bedürftigkeit wird unbürokratisch geholfen“. Ein von der SJK gewählter Bewilligungsausschuss prüft die Anliegen und veranlasst dann die Zahlung aus dem Fonds.

Bitte wendet euch vertraulich an die Pastorin, wenn ihr **bei euch oder anderen** eine Hilfsituation erkennt.

Wir wollen diesen Fonds **einmal im Quartal** unterstützen und eine **Kollekte am Ausgang** einsammeln, zusätzlich zur Kollekte im Gottesdienst.

Die Termine sind: 9.3., 22.6., 21.9., 7.12.025

EmK Radler

In 2024 ging es los mit zwei Touren

Immer mehr Freunde haben sich in den letzten Jahren ein Pedelec, umgangssprachlich einfach E-Bike genannt, gekauft. Auch in unserer Gemeinde haben immer mehr Freude am Fahrradfahren mit Motorunterstützung gefunden.

Und weil es noch mehr Spaß macht in einer kleinen Gruppe zu radeln, haben wir uns im Sommer zusammengefunden und eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, die EmK-Radler.

Bis jetzt haben wir uns zu zwei Radtouren getroffen.

Die erste Tour zählt zu meinen Lieblingstouren und führte uns vom Treffpunkt am Bahnhof in Oppen-

weiler über Unterweissach entlang des Jakobswegs hoch zum Stöckenhof und von da angenehm bergab zur Buchenbachquelle. Auf einer schönen Strecke radelten wir von



Am Buchenbachursprung

der Quelle durch den Wald immer am jungen Buchenbach entlang nach Winnenden.

Ein Highlight war der kurze Zwischenstopp in der Evangelischen Kirche in Oppelsbohm wo wir, von Gerhard Erchinger angeleitet, einen Kanon anstimmten. In Winnenden ließen wir uns auf dem Wochenmarkt das Mittagessen schmecken, bevor es über Nellmersbach und Maubach wieder nach Oppenweiler bzw. Murrhardt ging.





Evang. Kirche in Oppelsbohm

Unsere zweite Tour war etwas kürzer. Wir trafen uns bei Erwin Richter in Oppenweiler und fuhren über die Heppseen zum Fritz-Abele See in Rietenau. Über Großaspach und Schöntal ging es steil zur Murr hinab und über den Etwiesen-Sportplatz nach Backnang in die Eisdiele. Nach Kaffee und leckerem Eis schafften wir das letzte Stück über das Backnanger Freibad zurück nach Oppenweiler mit Leichtigkeit.

Allen Mitradlern hat es gefallen und sobald es das Wetter nächstes Jahr zulässt, werden wir wieder die eine oder andere Tour mit-

einander genießen. Dabei kann ich mir vorstellen, dass wir uns ab und zu unter der Woche treffen, aber auch mal abends, samstags oder am Sonntag nach dem Gottesdienst. In



meinem Hinterkopf bzw. auf meiner Komoot-App (ein Planungs- und Navigationssystem für Wander- und Fahrradtouren) gibt es noch jede Menge schöne Strecken.

Ute Wieland



Am Fritz-Abele- See

Geburtstage Februar

- 2. Hildegard Pflugfelder (86)
- 5. Markus Göller (55)
- 9. Clara Roth (30)
- 17. Armin Pfitzenmaier (60)
- 17. Ekkehard Bühler (55)
- 17. Jonas Wieland (26)
- 21. Renate Klenk (52)
- 24. Helmut Pfähler jun. (49)

Geburtstage März

- 4. Gotthilf Bohn (80)
- 8. Harald Pfitzenmaier (62)
- 8. Lukas Schwaderer (25)
- 9. Traude Zehender (84)
- 16. Wolfram Wings (60)
- 19. Ernst Gittinger (70)
- 19. Elke Pflugfelder (61)
- 21. Steffen Klenk (19)
- 29. Inge Hackenbeck (77)

Geburtstage April

- 5. Luca Dietz (12)
- 5. Luis Dietz (12)
- 8. Moritz Pfitzenmaier (21)
- 8. Birgit Dietz (49)
- 11. Jasmin Erhardt (50)
- 12. Adolf Rieger (84)
- 13. Gudrun Bell (69)
- 14. Cornelia Kemmler (66)
- 14. Walter Schwarz (89)
- 14. Else-Lore Rüster (92)
- 17. Angelika Gamble-Weiß (63)
- 18. Christiane Voigt (68)



Herzlichen Glückwunsch allen, die im Februar, März und April Geburtstag haben. Wir wünschen Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

*»Du bist meine Zuflucht und meine sichere Festung,
du bist mein Gott, auf den ich vertraue.«*

Psalm 91,2

Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mit schriftlicher Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich. Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gottesdienst und Kinderkirche

Gottesdienste finden sonntags um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Vor dem Gottesdienst wird zu einer **Gebetszeit ab 9.45 Uhr** im Besprechungsraum neben dem Kirchenraum eingeladen.

Die Kinder sind zu Beginn im Gottesdienst und nehmen danach an einem eigenen Kinderprogramm teil (außer während der Schulferien).

Februar

So, 02.02.	11.00 Uhr	KUNTERBUNT Gottesdienst „Freundschaft: voneinander - miteinander“
So, 09.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 16.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So. 23.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Mihail Stefanov, Kanzeltausch

März

So, 02.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 09.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 16.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Dr. Gerhard Erchinger
So, 23.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
Fr, 28.03.	18.30 Uhr	Ma(h)l am Abend

April

So, 06.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 13.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
Fr, 18.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl, Pastorin Susanne Meister
So, 20.4.	8.30 Uhr / 10.00 Uhr	Osterfrühstück und anschl. Ostergottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 27.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Friedlinde Erb

KUNTERBUNT Gottesdienst

Freundschaft: voneinander - miteinander

Aktiv feiern und gemeinsam Mittagessen

Sonntag, 2. Februar 2025, **11 - 13 Uhr**, Friedenskirche



Seniorenkreis

„Ritterbrunnen“ in Murrhardt und in Württemberg - Vortrag mit Christian Schweizer

Mittwoch, 5. Februar 2025, 14.30 Uhr, Friedenskirche



Weltgebetstag der Frauen

Cookinseln - wunderbar geschaffen!

Freitag, 7. März 2024, 19 Uhr

St. Maria



Seniorenkreis

Versöhnung mit der Lebensgeschichte - Vortrag mit Pastor Erwin Ziegenheim

Mittwoch, 5. März 2025, 14.30 Uhr, Friedenskirche



Gottesdienst „Ma(h)l am Abend“

Gemeinsam essen und feiern

Freitag, 28. März 2025, **18:30 Uhr**

Friedenskirche



Seniorenkreis

Aus dem Leben einer Journalistin - Vortrag mit Christine Schick

Mittwoch, 2. April 2025, 14.30 Uhr, Friedenskirche



Ökumenische Passionsandachten

Montag - Mittwoch, 14., 15., 16. April,

Jeweils um 19:30 Uhr

Walterichskirche



Gründonnerstag

Nacht der verlöschenden Lichter

Donnerstag, 17. April 2025, 19.30 Uhr

Walterichskirche



Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 18. April 2025, 10.00 Uhr

Friedenskirche



Ostern

Frühstück mit anschl. Gottesdienst

Sonntag, 20. April 2025, **8.30 Uhr**/10.00 Uhr

Friedenskirche



50 Jahre Ökumenisches Montagsgebet Murrhardt

Beginn war der 17.6.1974 in der Walterichskirche

Anstoß gab eine Fahrt mit Jugendlichen unter Leitung von Pfarrer Dietrich (Evangelische Kirche), Pastor Bernhard (Evangelische-methodistische Kirche) und Pfarrer Müller (Katholische Kirche) nach Taizé. Die untereinander gewonnenen Kontakte sollten in der Heimat weitergehen, aber wie?

Ein Besuch von Dr. R. Schlichte in der Ev. Annoniterkirche in Köln half weiter. Dort wurden Menschen mittels Plakaten aufgefordert, zehn Minuten innezuhalten und zu beten.

Nach einigen Diskussionen der Taizé-Fahrer und Dr. Schlichte war es dann soweit. Über die Presse und mit Handzetteln, die von Herrn Schmid, Uli Symens und

Dr. Schlichte unterzeichnet waren, fand das erste Montagsgebet am 17.6.1974 um 19.30 Uhr in der Walterichskirche statt. Es sollte etwa 15 bis 20 Minuten dauern, damit die Besucher evtl. noch an anderen Abendveranstaltungen teilnehmen konnten. In den im Ausland immer wieder stattfindenden Kriegen, wurden daraus darauf abgestimmte Friedensgebete, unter teilweise großer Beteiligung der Bevölkerung, u.a. mit brennenden Kerzen auf dem Marktplatz.

Nachdem Dr. R. Schlichte und Ger-

da Lang, beide von der kath. Kirche, verstorben waren, die beide bis zum Jahr 2002 das Montagsgebet vorbe-



Ökumenischer Arbeitskreis - aufgenommen in der Friedenskirche mit Pastor Johannes Hergert (re.) 2004.

reitet hatten, musste etwas geändert werden. Klar war, das Montagsgebet sollte fortgeführt, aber von einzelnen Personen der verschiedenen Konfessionen vorbereitet werden. Von Anfang an fand es im monatlichen Wechsel in den drei Kirchen statt.

Aus dem Ökumenische Montagsgebet entwickelte sich dann eine rege ökumenische Arbeit in Murrhardt, mit dem Ziel, die jeweils andere Gemeinde besser kennenzulernen. Theologische Themen, wie Glaubensbekenntnis, Abendmahlsverständnis u.ä. wurde bei ökumenischen Abenden behandelt, auch wurden gemeinsame Ausflüge gemacht, z.B. nach Neresheim, ökumenische Gottesdienste und ökumenischer Kirchengemeinderats-Sitzungen fanden erstmals statt. Ein eindrückliches Erlebnis war der Besuch des 1. ökumenischen Kirchentags in Berlin vom 28.5. bis 1.6.2003 unter Leitung von Pastor Hergert von der Evangelisch-methodistischen Kirche.

Vor 20 Jahren erfolgte dann auch der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und die Herausgabe einer Festschrift.

So ist aus dem Montagsgebet und

den daraus resultierenden Anfängen ein vertrauensvolles Miteinander der drei christlichen Kirchen in Murrhardt geworden, mit dem Ziel, gemeinsam Zeugnis über unseren christlichen Glauben zu geben.

Die Verpflichtung lautet:

Wir haben den festen Willen beieinander zu bleiben und wollen nicht ablassen, zusammenzuwachsen in der Einheit.

Wir antworten dem Gebet Jesu Christi, dass alle eins seien, damit die Welt glaube. Wir sind getragen von der Zusage, dass nach Gottes Ratschluss alles zusammengefasst wird in Christus - was im Himmel und auf Erden ist.

Wir sind fest davon überzeugt, dass das, was uns verbindet stärker ist als das, was uns trennt. Weder Fehlschläge noch Unsicherheiten, weder Ängste noch Bedrohungen können unseren Willen schwächen, weiterzugehen auf dem Weg zur Einheit, alle willkommen zu heißen, die sich uns auf diesem Weg anschließen wollen und neue Formen des gemeinsamen Zeugnisses und Handelns im Glauben zu entdecken.

Gertrud Gehring



Andrea Monninger...

... bereitet sich auf ihren Einsatz in Sierra Leone vor

Ende Februar werden Andrea und Dieter Monninger für zwei Jahre nach Sierra Leone ausreisen. Seit ihrem ersten Einsatz von 1986 bis 1991 sind sie dem Land verbunden und kehrten nach dem Bürgerkrieg immer wieder für Kurzeinsätze zurück. Andrea wird im EmK-Gesundheitszentrum in Jaiama, ganz im Osten des Landes, tätig sein: »Ich freue mich auf die Herausforderung, in diesem Zentrum zu arbeiten. Es wurde 2006 nach dem Bürgerkrieg wieder aufgebaut und nicht Zerstörtes renoviert. Seitdem läuft es ohne ausländische personelle Unterstützung. Nun absolviert der bisherige Leiter Vandi Koroma eine Zusatzausbildung und ist dafür immer wieder abwesend, deshalb darf ich das Team vor Ort unterstützen. Ich bin Krankenschwester und nach dem



Andrea und Dieter Monninger 2006 in Jaiama

3-wöchigen medizinischen Tropenkurs im Februar werde ich gut gerüstet sein, mich in Jaiama einzubringen. Wir sind sehr dankbar für jede Unterstützung aus Deutschland, allem voran das Gebet. Die Gegend, in der wir wohnen und ich arbeiten werde, ist spirituell gesehen ein umkämpftes Gebiet. Da tut es gut zu wissen, dass Jesus der Sieger ist!«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G4450

Frühjahrsputz - es ist wieder soweit!

Samstag, 5. April 2025, 10 - 13 Uhr, in der Kirche

Unsere Kirche wird jede Woche geputzt, doch einmal im Jahr braucht es einen richtigen Großputz: Schränke auswischen und abwaschen, sehen, was sich angesammelt hat und ausgemistet werden kann. Auch im Außenbereich gibt es noch zu tun: Gehweg, Hof, Rasenpflege, Tiefhof und Mülltonnenplatz.

Wir würden uns freuen, wenn wir den Putz dieses Mal **auf mehr Schultern verteilen** könnten, dann geht es noch schneller.

Willkommen sind alle mit wenig und mit viel Zeit, mit weniger und mit mehr Kraft.

Eine **Liste zur Teilnahme** wird auf einem Stehtisch ausliegen.

Für **Getränke und Vesper** wird gesorgt.

Heidi Nitschke und Susanne Meister



Bezirkskonferenz am 29. April 2025, 19 Uhr, Friedenskirche

Das wichtigste Entscheidungsorgan eines Bezirks unserer Kirche ist die Bezirkskonferenz. Dort wird unter der Leitung des Superintendenten/der Superintendentin die Arbeit des vergangenen Jahres besprochen, gewürdigt und bestätigt. Die Bezirkskonferenz ist außerdem das Bindeglied zwischen Bezirk und Jährlicher Konferenz. Einer der wichtigsten Beschlüsse in 2025 wird der Beitritt zum Großbezirk „Rems-Murr“ sein.

Herzliche Einladung, als Gast an der Sitzung am 29. April 2025 ab 19 Uhr in der Friedenskirche teilzunehmen.

SM

Radlergruppe freut sich über „Zuwachs“

Wer Lust hat, einmal mit uns zu radeln oder wer ohne irgendwelche Verpflichtungen in die WhatsApp Gruppe aufgenommen werden möchte, darf mich gerne ansprechen oder eine Email schreiben mit der entsprechenden Handynummer sofern ich diese noch nicht habe.

Und wer darüber hinaus Komoot auf seinem Handy hat, darf mir auch gerne seinen Komoot-Namen mitteilen, so kann man unsere Touren auch auf Komoot sehen.

Ute Wieland



Einfach eine E-Mail senden an:
ute.wieland@hotmail.de

Auf Seite 12 und 13 kann man mehr über die Gruppe und ihre ersten Touren erfahren.

Friedenssegen

Schalom!

Friede sei mit euch!

Frieden sollt ihr bringen,
wohin ihr auch kommt.

In Frieden sollt ihr gehen,
wenn ihr scheidet.

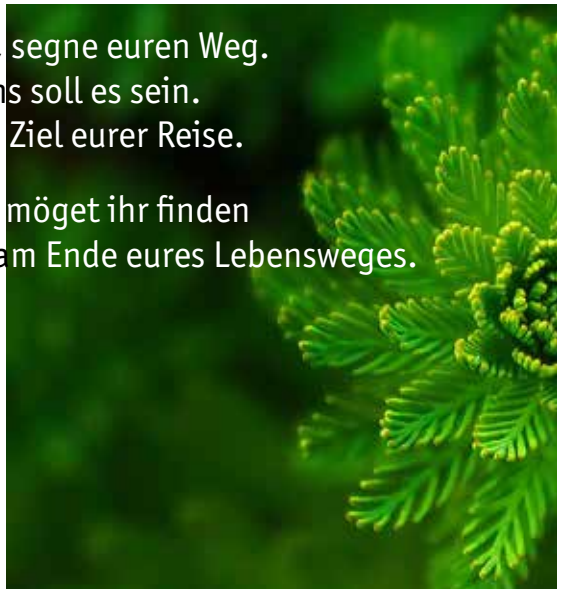
Gott segne eure Herzen und Mänder,
dass ihr spürt und sagt, was dem Fremden dient.

Er segne eure Augen und Hände, dass ihr seht und
tut, was den Frieden mehrt.

Der Herr, euer Gott, segne euren Weg.
Ein Weg des Friedens soll es sein.
Er geleite euch zum Ziel eurer Reise.

Den Frieden Christi möget ihr finden
an diesem Tag und am Ende eures Lebensweges.

Amen.



Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche

So	9.45 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
So	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)
Mo	19.00 Uhr	Ökumenisches Montagsgebet an wechselnden Orten
Mo	20.00 Uhr	Gemischter Chor (alle zwei Wochen)
Mo	20.00 Uhr	Flötenkreis (alle zwei Wochen im Wechsel mit dem Chor)
Di	20.00 Uhr	Hauskreis (alle zwei Wochen)
Mi	14.30 Uhr	Seniorenkreis (1. Mittwoch)
Mi	18.30 Uhr	Jugendkreis (außer in den Ferien)
Do	15.00 Uhr	Bibelgespräch (außer am 1. Donnerstag)
Do	16.00 Uhr	Lichter für den Frieden (2. Donnerstag)
Do	20.00 Uhr	Bläserchor

Pastorat

Pastorin Susanne Meister
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt
Tel: 07192 5270 / 0152 0261 0888
susanne.meister@emk.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt
IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt, murrhardt@emk.de
Redaktion und Layout: Christiane Voigt (CV), Pastorin Susanne Meister (SM)
Druck: Copyshop Adolf Rieger, Murrhardt
Bildnachweise: EmK Mittleres Remstal, Gertrud Gehring, pixabay.com, Christiane Voigt, Ute Wieland, privat

Adressfeld

